

Politisches Programm des neuen Ungarn

Budapest, 1. April. (Verpätet: von Einar Bing; Copyright 1919 der United Press.) Bela Kun, der Minister des Auswärtigen im neuen Ungarn, wünscht Frieden mit der ganzen Welt und ist entschlossen, für die Erhaltung des Friedens zum Schwerte zu greifen, nur wenn dazu gezwungen, unsere auswärtige Politik, sagte er heute, ist eine Politik des Friedens.

Er läßt alle Ungarn, die in Amerika leben, ein in ihr altes Vaterland zurückkehren und die Rechte der kommunistischen Revolution zu genießen. Er verspricht, daß sie hier ein „sozialistisches Vaterland“ finden werden.

Wir sind fertig mit Imperialismus, sagte er, fertig für immer. Unsere innere Politik ist die Grundlage unserer Außenpolitik, die sich ausschließlich auf der internationalen Solidarität der Arbeiterklassen aufbaut.

Wir haben die warmsten Gefühle für das deutsche Proletariat, das uns die Theorie lehrte, die wir in Praxis verwirklicht haben. Nichts verbindet uns mit Rußland, als die Solidarität der Arbeiter.

Ich hoffe, die Entente wird alle schwebenden Fragen friedlich zu Ende bringen. Sollte sie aber auf ein Gefühl des Stützpunktes pochen und darnach handeln, so wird unter Volk sich erheben, wie die Amerikaner es unter Washington getan haben.

Jeder Arbeiter in Ungarn ist frei. Wir werden Monopole für den Innenhandel haben; der Außenhandel ist freihandel.

Das Elend in Rußland ist absichtlich schlimmer dargestellt worden, als es ist. Oberst Robins von der amerikanischen Armee, den ich in Rußland traf, (nun war Adjutant Leon Trozky) wird mir das bezeugen.

Wir hoffen, bald unsere Vertreter in alle Länder, die Entente eingegriffen, senden zu können.

Amer. Gefangene von Russen gut behandelt

Paris, 5. April. — Lincoln Stephens, der bekannte Schriftsteller, eben zurück aus Rußland, erzählte der United Press heute, daß amerikanische Kriegsgefangene in Rußland gut behandelt werden, daß die Nahrung zwar knapp sei, daß aber ihre Wachen nicht mehr erhielten, daß sie volle Freiheit hätten, bis 9 Uhr abends in die Stadt (Moskau) zu gehen, daß, um ihre eigenen Worte zu gebrauchen, es besser daran wären, als ihre Kameraden, die noch nicht zu Gefangenen gemacht wären.

Trozky beordert Angriff auf Alliierte

London, 5. April. — Leon Trozky, der Bolschewiki Kriegs- und Marineminister, hat die russische Flotte in der Ostsee beordert, sich festsetzen zu machen und einen Angriff auf die Alliierten vorzunehmen. Ein Bericht kam in London an, wonach es Admiral Koltzack Sibirische Armee gelang, mit der alliierten Armee in Berührung zu kommen. Die Stellung der Letzteren ist eine sehr kritische. Infolge der Rückzüge, welche die Bolschewiki erlitten, hat sich aber die Lage der alliierten Streitkräfte bedeutend gebessert.

Mexiko widerruft Charter.

Mexico City, 5. April. — Wegen Nichterfüllens der ursprünglichen Bestimmungen des Charters, bezüglich eines Leasingvertrages, den die California - Mexico Land Co. unter Präsident Diaz erhielt, wonach dieselbe 13,486,355 Acker Land in „Lower California“ zu Aufzuchtungsarbeiten erhielt, und die von der Gesellschaft nie eingezahlt wurden, sondern das Land als Weideland gebraucht und da unlängst berichtet wurde, daß die betreffende Gesellschaft einen Teil dieser Ländereien an japanische Anstreber veräußert wollte, wodurch großes Aufsehen erregt wurde, ist hiermit der betreffende Charter widerrufen. Andere Charters, die früher erlassen wurden, sind auch schon früher widerrufen worden. Kein Charter für Bewilligungen von Land kann nach der Verfassung an Ausländer verkauft werden.

Krieg noch nicht vorüber.

San Francisco, Cal., 5. April. — Der Krieg in Europa ist noch nicht vorüber, trotz der Entscheidung des Bundesrichters Evans in Louisville, Ky. Richter Cushman wurde ersucht, mehrere Anlagen wegen Verletzung des Spionagegesetzes schließen zu lassen, da der Krieg jetzt vorüber sei. Er aber erklärte, daß der Krieg erst dann ein Ende hat, wenn Präsident Wilson eine diesbezügliche Proklamation erläßt, nicht früher.

Bolschewiki von den Alliierten besieg

London, 5. April. — Angriffe der „Roten“ im Osten von Bolschewiki-Lager wurden am 31. März viermal und einmal am 1. April abgelehnt, wie das heutige offizielle Bulletin bekannt macht. Der Feind verlor beträchtlich, die Alliierten hatten nur geringe Verluste.

Washington, 5. April. — Ueber die angeblich bedrückte Lage der amerikanischen und britischen Truppen im Archangel-Sektor sind dem Kriegsdepartement hier weder direkt noch von Europa Nachrichten zugegangen.

Paris, 5. April. — Die Veröffentlichung der britischen Berichte hier von der gefährlichen Lage der Truppen in der Gegend von Murmansk und Archangel konnte der Aufmerksamkeit der Friedenskonferenz nicht entgehen.

General Richardson ist auf dem Wege nach Rußland, das Kommando über die Amerikaner zu übernehmen. Man erwartet seine und seiner 200 Truppen Ankunft in Archangel binnen wenigen Tagen.

General Vlieg und andre amerikanische Delegaten hier bestehen sich den Ernst der Lage in Rußland nicht, sind aber der Ansicht, daß die Amerikaner sich auf die Hauptmacht zurückziehen können, da ihnen Panzerzüge zur Verfügung stehen.

Von der See aus kann Ersatz Archangel nicht erreichen, ehe der Eisgang vorüber ist, und das wird nicht vor Ende Mai der Fall sein. Die Truppen in der Stadt haben aber Proviant und Munition voll.

Zwischen Murmansk und Archangel ist jetzt keine direkte Verbindung. Murmansk jedoch ist zur See erreichbar. In amerikanischen Kreisen neigt man zu der Ansicht, daß die britischen Berichte vielleicht übertrieben sind, weil man größere Verstärkungen wünscht und weil die Ankündigung einer bestimmten Politik den Bolschewisten gegenüber bevorsteht.

Italienischer Dampfer Umbria gesunken

Paris, 5. April. — Der italienische Transportdampfer Umbria, mit 2,000 Offizieren und Soldaten an Bord, auf der Fahrt von Venedig nach Tripolis, fuhr auf eine Mine und sank. Die Nachricht kommt über Bari, Italien. Eine Anzahl der Mannschaften wurde von der Explosion getötet oder verwundet. Die Umbria war ein Dampfer von 5,020 Tonnengewicht und wurde im Jahre 1902 in Livorno gebaut.

St. Louis hat man Paris geheißen, aber dunkle Zeiten gibt es offenbar auch dort. Wie aus so manchen Pariser Meldungen, die gegenwärtig die Spalten der Blätter füllen, deutlich hervorgeht.

„Imperator“ vom 1. Mai ab unter U. S. Flagge

Washington, 5. April. — Wie das Marine-Departement informiert wurde, wird der „Imperator“, der größte deutsche Dampfer, am 1. Mai den Ver. Staaten zum Truppen-transport übergeben werden. Der „Imperator“ wird, gleich dem „Deviathan“, der früheren „Vaterland“, zehntausend Mann Truppen befördern können. Heutigen Londoner Devisen zufolge ist der „Prinz Friedrich Wilhelm“, ein weiteres deutsches Schiff, soeben in Godes in den Dienst der Ver. Staaten gestellt worden.

Nur schleunige Hilfe wird Belgien retten

Paris, 5. April. — König Albert von Belgien ist seit mehreren Tagen in Paris und hat in zahlreichen Konferenzen mit den Vertretern der Großmächte die dringende Not seines Landes ihnen beschrieben, auch die dringenden Schritte angegeben, die zur schleunigen Unterstützung Belgiens nötig sind, will man das Land vor dem Untergang bewahren. Was König Albert für unumgänglich nötig zur Rettung seines Landes hält, ist kurz, daß die Friedenskonferenz von Versailles sich auf die Handlung übergeben muß. Was unter diesen Umständen vor ihm verstanden wird, läßt sich in 3 Punkte zusammenfassen, nämlich:

1. Belgien braucht einen Vorrath von 10 Billionen Franken (\$2,000,000,000). — Als nämlich die Deutschen zur Räumung des Landes gezwungen worden waren, wurde alles deutsche Gold, das in Zirkulation war, durch die Banken eingezogen, mehr als 3,000,000,000 Mark kamen auf diese Weise in die Hände der Banken, die dafür aber keine Fünfen zahlten, nur Empfangscheine ausstellten. Die Regierung hatte nur 2 Billionen erwartet, die einzulösen, sie vorbereitet war. Für 8 Billionen fehlte ihr das Geld.
2. Einfuhr von Rohmaterialien von England und den Ver. Staaten.
3. Abtretung an Belgien vom linken Ufer des Flusses L'Escaut u. der Kemmer Galtinsel.

Klage wird auch darüber geführt, daß England und Amerika fertige Fabrikate nach Belgien einführen, ohne bisher der Bitte um Rohmaterial Gehör geschenkt zu haben.

Frau Rebecca Yates Morgan stirbt plötzlich

Frau Rebecca Yates Morgan starb plötzlich im Hause ihrer Tochter, Frau Ralph Peters, 514 1/2 20. Straße. Sie war noch nicht 24 Stunden von Florida zurück, wo sie den Winter zugebracht hatte.

Jugendstände eines Landesvaters

(Aus der „Chemnitzer Volksstimme“) Es ist recht interessant, sich zu erinnern, wie ebendies Jugendstände ausfallen. Das Folgende ist wohl das merkwürdigste, je der Feder eines Landesvaters entfloßene Ausruf:

„Jugendstände S. N. S. des Herzogs von Braunschweig an seine Untertanen.“

Wir Karl von Gottes Gnaden, souveräner Herzog von Braunschweig und Lüneburg, erklären und beschließen:

1. Die Konstriktion ist aufgehoben.
2. Jeder ist Wähler und die Vertreter des Volkes werden in Zukunft von der Mehrheit der Bewohner des Herzogtums gewählt.
3. Das Schwurgericht wird eingerichtet.
4. Die Zehnten und Herrendienste werden um die Hälfte des Wertes ablosbar gemacht.
5. S. N. S. erklärt, seine Domänen mit dem Volke teilen zu wollen.
6. Alle Eheirrechte werden verkannt.
7. Alle Güter der Aristokratie werden konfiszirt und an den Weisheitsbesitzer zu Gunsten der armen Klasse verkauft.
8. Die Gemeinden sollen das Recht haben, ganz nach ihrem Willen ihre Richter, ihre Vorsteher und ihre Geistlichen zu wählen und zu befehlen.
9. Die ganze Armee wird aufgelöst, um dem Volke zu beweisen, daß man Vertrauen zu ihm hat, daß man nicht durch den Schwert herrschen will.
10. Die Familien der armen Klasse sind von allen Steuern, welcher Art immer, befreit.

Wöchentlicher Wetterbericht

Für die Periode vom 7. bis einschließlich 12. April. — Oberes Missouri Tal: Regen Montag nacht oder Dienstag, mit Temperatur etwas über normal. Nachher schon, mit nahezu normaler Temperatur. Nordliches Felsengebirge und Höhen Regionen: Regen oder Schnee anfangs der Woche; nachher allgemein schönes Wetter, mit nahezu normaler Temperatur.

Wichtige Versammlung der Plattdeutschen

Morgen, Sonntag, findet die Quartalsversammlung des Omaha Plattdeutschen Vereins statt; es ist dringend geboten, daß sich die Mitglieder alle einfinden, da äußerst wichtige Geschäfte auf der Tagesordnung stehen. Unter anderem soll der Verkaufspreis des Deutschen Hauses, für welches sich ein Käufer gefunden hat, bestimmt werden. Die Angelegenheit ist wichtig genug, daß sich alle Mitglieder zur Beirathung derselben einfinden. Der Verein wird am Vorabend des Osterfestes, Samstag, den 19. April, sein 34. Stiftungsfest durch eine gemüthliche Abendunterhaltung feiern.

Erziehung der Fremdgeborenen

Durch die Abtheilung der fremdsprachlichen Presse des U. S. Employment Service.

(Aus dem Bulletin der Freunde der Deutschen Demokratie.)

Es leben mehrere Millionen Ausländer unter uns in den Ver. Staaten. Die die englische Sprache weder sprechen noch lesen können. Die Verhältnisse, die durch die verschiedenen Amerikanisierungs-Ausschüsse zu erreichen, berühren nur die Oberfläche des großen Problems, und die Masse ist noch immer in seinen Ueberlieferungen und in dem Gesichtspunkte der Alten Welt befangen. Die Erkenntnis dieser Tatsache ist eine der uns vom Krieg überlieferten Lehren. Doch wir sie auch gelernt haben, ist durch das für Amerikanisierung auf einem Male bezugte Interesse bewiesen: Neue Auskünfte ersehen in allen Teilen des Landes, die Ausländer unter uns werden jetzt studiert, und man versucht, sich ihnen zu nähern. Die Regierung der Ver. Staaten ist in dieser Beziehung nicht zurückgeblieben, denn sie hat eine Abtheilung der fremdsprachlichen Presse gegründet, die den einen großen Vorteil hat, daß ihre Vorschläge auf den Fingern eines höchst wichtigen Problems — das der Arbeitsvermittlung — getragen wird.

Die fremdgeborenen Einwohner in diesem Lande ist auf zwei verschiedene Arten behandelt worden: Entweder gibt man an ihr, ohne sie zu beachten, vorüber und überließ den Gang der Amerikanisierung dem Zufall oder der Not; oder, während man die Wichtigkeit der Lage recht wohl erkannte, legte man es ab, sich dem Ausländer auf seinem eigenen Felde zu begegnen und beschränkte sich darauf, akademische Pläne der Erziehung auszuführen.

In beiden Fällen war man erfolglos. Der Ausländer lebte nach seiner eigenen Fassung, ohne zu wissen, daß sein bloßes Dasein ein Problem und daß seine Erziehung der Gegenwart vieler Verichte und Ansprachen war.

Die Abtheilung der fremdsprachlichen Presse des United States Employment Service beabsichtigt, Daten über die fremdsprachlichen Elemente zu sammeln, sowohl wie eine direkte Verbindung zwischen dem Employment Service und den Massen herzustellen. Die zuverlässigsten Daten sind zusammengestellt worden, denen andere hinzugefügt sind die immer wieder korrigiert werden, damit sie so genau wie nur möglich sein mögen. Auf Grund dieser Daten wird nun ein System der Reklame für Amerika und die Aufklärung eingeführt.

Es gibt verschiedene Wege, auf tagelangen die fremdsprachliche Einwohnererschaft erreicht werden kann, und dieses fremde Element schließt nicht bloß Arbeiter ein. Es gibt mehrere tausend Arbeitgeber, die am besten durch ihre nationalen Organisationen, Zeitungen und Zeitdrucken erreicht werden können. Die fremdsprachlichen Zeitungen, von denen es ungefähr 1500 in den Ver. Staaten gibt, bieten ein fruchtbares Feld; die Tausende der nationalen Organisationen bilden einen noch intimeren Weg, zum fremdsprachlichen Einwohner zu gelangen. Denn es gibt sehr wenige, die nicht irgend welchen der Unterhaltungs-, Erziehungs- oder politischen Vereinen angehören, die den Versammlungen nicht betheiligen und Fühlung mit der Tätigkeit der Gruppe behalten. Das Lesen der Ankündigungen und der Bekanntmachungen auf den Anschlagbrettern dieser Vereine wird viel dazu beitragen, die Millionen von Mitgliedern mit der Tätigkeit des U. S. Employment Service bekannt zu machen und offene Stellen dem nächsten Büro anzumelden. Und der erste Schritt zu einem Verständnis des amerikanischen Geistes wird durch ein solches Beispiel getan sein.

Die heutige Welt wird immer mehr als was der Engländer Walter Raleigh die Welt bezeichnet hat: ein großes Gefängnis, aus dem täglich einige zur Exekution geführt werden.

Stollen \$50.00 dafür erhalten. Zwei junge Mädchen, die eine Nord Maschine vor dem Brandeis Theater zur Abfahrt fertig machten, wurden verhaftet. Sie behaupten, der Besitzer habe ihnen \$50.00 verschrieben, nachdem sie die Gar, für die er seine Versicherung abschließen wollte, in den Missouri gefahren hätten.

Marktberichte

Omaha Marktbericht. Omaha, Neb., 5. April. Rindvieh—Zufuhr 1300; Markt fest. Prima Stiere, 18.00—18.25. Gute bis ausgewählte Beedes, 16.75—17.75. Gemüthliche bis gute, 15.75—16.50. Gemüthliche, 14.00—15.50. Gute bis ausgewählte Fäherlinge, 15.00—17.00. Mittelmäßige bis gute Fäherlinge, 15.00—16.50. Gemüthliche bis gute Fäherlinge, 13.25—14.75. Kühe und Heifers, fest. Gute bis beste Heifer, 12.50—14.50. Ausgewählte bis prima Kühe—13.00—14.25. Gute bis beste Kühe, 10.75—13.00. Mittelmäßige Kühe, 8.50—10.50. Gemüthliche bis gute, 5.25—8.25. Stokers und Feeders, fest. Prima Feeders, 14.25—16.65. Gute bis beste Feeders, 13.00—14.00. Mittelmäßige bis gute Feeders, 11.50—13.00. Gute bis beste Stokers, 10.00—12.00. Mittelmäßige bis gute Stokers, 9.00—10.00. Gemüthliche bis mittelmäßige Stokers, 7.00—8.50. Stad Heifers, 8.00—9.50. Stad Kühe, 7.50—9.00. Stad Kälber, 8.00—11.50. Best Kälber, 8.00—14.00. Nulls und Stags, 10.00—12.00. Schämme—Zufuhr 6500; Markt öffnet stark, 10c höher; Schlus schwach. Durchschnittspreis, 19.60—19.75. Schafe—keine Zufuhr. Gute bis ausgewählte Lämmer, 20.00—20.35. Mittelmäßige bis gute Lämmer, 19.50—20.00. Feeder Lämmer, 18.00—18.75. Fäherlinge, gute bis beste, 17.00—17.50. Widder, 15.00—16.00. Mutterkühe, ausgewählte bis gute, 14.00—15.00. Mittelmäßige bis gute Mutterkühe, 12.00—14.00. Feeder Mutterkühe, 7.00—8.50.

Chicago Marktbericht. Chicago, Ill., 5. April. Rindvieh—Zufuhr 1000; Markt fest. Schweine—Zufuhr 9000; Markt 10—15c höher. Durchschnittspreis, 20.00—20.25. Nächster Preis, 20.35. Schafe—Zufuhr 1000; Markt fest.

Kansas City Marktbericht. Kansas City, 5. April. Rindvieh—Zufuhr 600; Markt nominal. Schweine—Zufuhr 800; Markt fest; 5c höher. Durchschnittspreis, 19.65—20.00. Nächster Preis, 20.00. Schafe—keine Zufuhr.

St. Joseph Marktbericht. St. Joseph, Mo., 5. April. Rindvieh—Zufuhr 100; Markt nominal. Schweine—Zufuhr 2000; Markt fest; stark. Durchschnittspreis, 19.75—20.10. Nächster Preis, 20.15. Schafe—Zufuhr 500; Markt nominal.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, Neb., 5. April. Carter Weizen—No. 2 2.52. No. 4 2.40. Frühjahrs-Weizen—No. 1 2.44. No. 2 2.44—2.45. No. 3 2.40. Weiches Corn—No. 2 1.64. No. 3 1.62—1.64. No. 4 1.58—1.60. No. 6 1.56. Gelbes Corn—No. 2 1.62. No. 3 1.63—1.60. No. 4 1.58—1.60. No. 5 1.64. No. 6 1.50—1.53. Sample 1.35. Gemüthliches Corn—No. 3 1.58. No. 4 1.55—1.58. No. 5 1.54. Weicher Hafer—No. 3 67 1/2—68. No. 4 67 1/2. Roggen—No. 3 1.64. Sample 1.06.

